

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 27. Sitzung des Orsrates Bramsche
vom 14.06.2021
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche
Coronabedingt sind maximal 5 Besucher zulässig.

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Frau Roswitha Brinkhus

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann

Frau Annegret Christ-Schneider

Herr Ulrich Holstein

ab TOP 6.2, 18:10 Uhr

Frau Ute Johannis

Herr Thorsten Karssies

Herr Günther Kruse-Joachim

Herr Christian Lübbe

Herr Winfried Müller

Herr Torsten Neumann

Frau Heike Schwentek

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Katja Eichmann

Frau Viktoria Enz

Frau Margareta Hartong

Herr Sascha Kollenberg

Frau Silke Kuhlmann

Frau Elisabeth Nagels

Herr Oliver Reyle

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Frau Imke Märkl

Verwaltung

Frau Mechthild Koldeweihe

Protokollführerin

Frau Esther Lüßenheide

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Klaus Kossak

Herr Lars-Gerrit Miosga

Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ilka Marlen Holtgrave

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Conrad Bramm

Sonstiges Mitglied gem. § 7 (3) HS

Frau Anke Wittemann

Beginn: 18:00 Ende: 19:08

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.04.2021
- 4 Bericht der Ortsbürgermeisterin/der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Bramsche
- 6.1 Antrag St. Martinskirche
- 6.2 Beschilderung "Fütterungsverbot Hasee" - WP 16-21/1012
Kostenschätzung
- 6.3 Antrag Hospizverein
- 7 Beantwortung von Anfragen und Anregungen
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Rede der Ortsbürgermeisterin

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Brinkhus begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

OBM Brinkhus spricht den nachträglich eingereichten Antrag des Hospitzverein Bramsche e.V. an und schlägt vor die Tagesordnung im öffentlichen Teil um einen TOP 6.3 zu erweitern. Außerdem möchte sie in eigener Sache einen weiteren TOP 10 hinzufügen.

Der Ortsrat stimmt dem zu.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
26.04.2021

OBM Brinkhus lässt bzgl. der Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 26.04.2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 17 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltungen

TOP 4 Bericht der Ortsbürgermeisterin/der Verwaltung

- OBM Brinkhus teilt mit, dass am 05.07.2021 eine weitere Ortsratssitzung stattfinden wird.
- Leider müsse sie mitteilen, dass das Grillrost am Haseesee samt Kette geklaut worden sei. Der Betriebshof habe sich allerdings schon um Ersatz gekümmert. Sobald dieser geliefert wäre, würde dieser installiert werden. Darüber hinaus habe Herr Klare mitgeteilt, dass die Pumpe mittlerweile funktionieren solle. Sollte das nicht der Fall sein, bitte sie um Mitteilung, damit das zügig moniert werden könne.
- Sie berichtet außerdem, dass die zur HansasträÙe zeigende Stützmauer der Engterstraße (B218) im Bereich der Brückenzufahrt von Sprayern verunstaltet worden sei. Sie ist der Meinung, dass der Ortsrat das entfernen lassen sollte, da es nicht schön sei und auch weitere Sprayer anlocken würde. Sie bittet den Ortsrat, sich darüber Gedanken zu machen, da ihres Wissens nach auch schon in der Vergangenheit Ortsratsmittel für solche Säuberungen zur Verfügung gestellt worden seien. Sie werde außerdem den Bürgermeister auf die Sache hinweisen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine.

TOP 6 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der
Ortschaft Bramsche

TOP 6.1 Antrag St. Martinskirche

ORM Lübbe erläutert den Antrag und schlägt vor 600,00 € bereitzustellen.

ORM Enz und ORM Staas-Niemeyer sprechen sich jeweils für ihre Fraktion für diesen Vorschlag aus.

OBM Brinkhus lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 6.2 Beschilderung "Fütterungsverbot Hasesee" - WP 16-21/1012
Kostenschätzung

ORM Lübbe erläutert den Hintergrund der Mitteilungsvorlage.

ORM Staas-Niemeyer zeigt sich als Initiatorin des Vorschlages der Beschilderung erschrocken über die Höhe der Kosten. Sie habe mit Herrn Willems gesprochen, der ihr jedoch erklärte, dass eine Reduzierung auf z.B. 6 Schilder nur eine unwesentliche Verringerung der Kosten nach sich ziehen würde. Trotzdem sei sie der Meinung, dass 10 Schilder ihrer Meinung nach schon sehr viel wären. Grundsätzlich würde sie es sehr begrüßen, wenn dieser Vorschlag durch den Ortsrat beschlossen werden würde.

ORM Enz erklärt für ihre Fraktion, dass sie den Vorschlag grundsätzlich begrüßen würden, sie sich über die Höhe der Kosten jedoch sehr gewundert haben und die Anzahl von 10 Schildern auch für sehr viel halten. Es stelle sich für ihre Fraktion die Frage, ob die Schilder nicht auch an bestehende Pfeiler, Pfosten, Laternen oder ähnliches angebracht werden könnten. Sie möchte wissen, ob die Montage durch den Betriebshof erfolgen würde.

OBM Brinkhus erklärt dazu, dass der Betriebshof die Montage übernehmen würde und die veranschlagten Kosten in Höhe von 700,00 € daher nicht zu Lasten des Ortsrates gehen würden. Hinsichtlich der Anzahl der Schilder gibt sie zu bedenken, dass der Hasesee in seiner aktuellen Form sehr groß wäre und in absehbarer Zeit noch ein weiterer Teil hinzukommen würde. Grundsätzlich halte sie die Aufstellung der Schilder für notwendig, da das Füttern nicht nur schädlich für die Vögel sei, sondern auch die anhaltende Nutriaplage verstärke.

ORM Bergmann gibt hinsichtlich der Anzahl der Schilder zu bedenken, dass es einige Zuwegungen zum bestehenden Hasesee gebe, an denen die Schilder aufgestellt werden könnten. Er sei durchaus der Meinung, dass 10 Schilder nicht zu viel seien.

ORM Johanns stellt abschließend fest, dass durch den Wegfall der Montagekosten eine Summe von ca. 1.600,00 € übrig bleibe. Sie schlage daher vor, dass der Ortsrat Bramsche maximal 1.600,00 € für die Aufstellung der Schilder beschließe. Es wäre umso besser, wenn durch die Nutzung vorhandener Pfeiler, Pfosten, Laternen oder ähnliches weitere Kosten eingespart werden könnten. Die Aufstellung der Schilder solle sehr kurzfristig, also noch in diesem Jahr erfolgen.

OBM Brinkhus lässt darüber abstimmen, dass maximal 1.600,00 € aus Ortsmitteln für die Aufstellung der Schilder zur Verfügung gestellt werden und die Aufstellung der Schilder in den nächsten Wochen erfolgen solle.

Abstimmungsergebnis: 19 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 6.3 Antrag Hospizverein

möchte darauf hinwirken, dass in dem Bereich zu mindestens eine Ersatzbepflanzung vorgenommen werde. Ihrer Meinung nach waren die Weiden nicht abgängig. Es gebe aktuell eine, wenn auch umstrittene Bauschutzsatzung und an diese müsse sich auch die Stadt Bramsche halten.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

1. ORM Bergmann weist erneut auf den Gefahrenschwerpunkt am Penny Markt an der Engter Straße hin. Es sei sehr gefährlich in dem Bereich die Straße zu überqueren. Dieses zeige sich auch höchstbedauerlich an dem, durch einen Verkehrsunfall eingetretenen Todesfall, der dort geschehen sei. Es werde immer nur mit einer noch vorzunehmenden Verkehrsschau vertröstet, aber im Ergebnis geschehe dort nichts und der Bereich bleibe gefährlich. Personen, die von der Berliner Straße die Straße queren möchten, haben kaum die Gelegenheit dazu, da dort zwar nur 50 km/h zugelassen sei, die Autos zum Teil jedoch auch mit 80 km/h und mehr dort fahren. Der Wunsch seiner Fraktion wäre, dort eine Bedarfsampel zu installieren, so dass ein gefahrloses Queren der Straße möglich wäre.
2. ORM Enz bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Klare bzgl. der ausführlichen Erklärung hinsichtlich der richtigen Pflanzung und Pflege der Narzissen und ist der Meinung, dass man sich vor der nächsten Pflanzaktion mit Fachleuten unterhalten sollte, bevor man die Zwiebeln an die falschen Stellen setzt.

OBM Brinkhus ist der Meinung, dass die Pflanzungen durchaus an den richtigen Stellen vorgenommen wurden. Sie sei jedoch davon ausgegangen, dass es sich um Narzissen handelte, die sich selbst verwildern würden, was aber scheinbar nicht der Fall war. Das könne jedoch auch nicht passieren, wenn die Blumen frühzeitig abgemäht werden. Die Ausführungen von Herrn Klare habe sie jedoch auch sehr interessant gefunden. In diesem Zusammenhang verweist sie auf die HansasträÙe in der Stadt Osnabrück. Dort seien sicherlich einige Zwiebeln gepflanzt, aber überwiegend Samen ausgesät worden, so dass es zu jeder Zeit schön aussehen würde. Sie ist der Meinung, dass sich die Stadt Bramsche daran ein Beispiel nehmen sollte.

ORM Bergmann nimmt den Hinweis bezgl. der Blumen an der HansasträÙe in Osnabrück auf und macht den Vorschlag, dass Wildblumeninseln durchaus auch am Haseesee vorstellbar wären. Diese würden den Hochwasserschutz nicht beeinflussen aber das Umfeld des Haseeses verschönern.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Keine.

TOP 10 Rede der Ortsbürgermeisterin

OBM Brinkhus hält folgende Rede:

„Verehrte Anwesende, liebe Ortsrats-Kollegen,

es ist inzwischen bekannt, dass ich nicht wieder kandidieren werde.

So gestatte ich mir einen kleinen Rückblick auf die letzten 5 Jahre.

Ich habe die Protokolle durchgeblättert und dabei festgestellt, dass wir zwar nicht immer einer Meinung waren, aber dennoch alle zum Wohle von Bramsche-Mitte gehandelt haben.

Vielen Dank also an Euch, liebe Ortsratskollegen, für die angenehme Zusammenarbeit.

*Manches hat uns lange in Atem gehalten, wie zum Beispiel der **Grill am Hasee**, der auf nachdrücklichen Wunsch des JuPa und dann doch endlich mit viel Eigeninitiative aus dem OR heraus installiert werden konnte.*

Oder die vielen Ideen zur Ausgestaltung des beliebten Sees, die durch die Stadt schwirrten. Das Ganze setzte dann unser Bürgermeister im Projekt „Demokratie leben“ erfolgreich als ersten Bürgerworkshop um, was leider durch Corona ins Stocken geraten ist.

*Lange beschäftigt hat uns auch die Frage, wann endlich der **Verbrauchermarkt** an der Engter Straße entsteht, was heute glücklicherweise „Schnee von gestern“ ist.*

*Bramsche-Mitte hat einen wunderbar ausgestatteten **Mehrgenerationen-Spielplatz** am Tuchmacher-Museum, der Jahr für Jahr durch neue, vom Ortsrat finanzierte Geräte, „vervollständigt“ wird.*

Sehr erfreut waren wir, dass durch die Spende der FFW Bramsche ein weiteres, attraktives Spielgerät, nämlich die Seilbahn, gekauft werden konnte.

Außerdem wünschten sich unsere Kinderbürgermeister dort ein Bodentrampolin, was sie auch mitfinanziert haben und das in den vergangenen Tagen eingebaut werden konnte.

*An der **Breslauer Straße** wird ein interessantes Wohn-Gebiet entstehen und am Papenbruch der neue **KiGa St. Martin** gebaut werden.*

Außerdem wird auch in diesem Bereich neuer Wohnraum geschaffen werden, der initiativ und eng durch Mitarbeiter der Bauverwaltung begleitet wird.

Und wir wissen, dass dieses Gebiet mitten in der Stadt großes Potenzial hat für die Schaffung weiteren Wohnraums.

*Wir haben gemeinsam **die Seniorenfrühlingsfahrten** durchgeführt, im Sommer die **Radtour des Ortsrates** durch Bramsche unternommen und im Herbst die **Blumenzwiebeln** gesetzt.*

Darüber hinaus habe ich als Ortsbürgermeisterin sehr gern viele Verpflichtungen wahrgenommen.

Herauspicken möchte ich nur die Durchführung der Gedenkfeier am Volkstrauertag.

Und als amüsant habe ich in Erinnerung, dass ich die Sektflasche bei einer Bootstaufer der Ruderabteilung erst im 2. Anlauf zerschlagen konnte, weil ich Angst hatte, das Boot zu beschädigen.

Und, nicht zu vergessen, im Schnitt 25 Besuche jeden Monat zu Ehejubiläen oder runden Geburtstagen ab 80 Jahren, was nur mit Unterstützung aus den Reihen der Ortsratskollegen zu schaffen ist.

Danke dafür.

Für mich persönlich galt vor 5 Jahren, dass ich als Ruheständlerin sicher die notwendige Zeit für das Amt der Ortsbürgermeisterin haben würde.

Und ich stellte mir vor, dass es ist ein sanftes Abfedern in den Ruhestand sei ...

Dennoch, es ist ein eigenartiges Gefühl, nach 25 Jahren aus dem Ortsrat auszuscheiden.

Diese Zeit war lang, interessant, manchmal auch anstrengend.

Danken möchte ich allen, die mich gerade in den letzten Jahren unterstützt haben, sei es aus dem Kollegenkreis des Orsrates oder durch verschiedene Mitarbeiter der Verwaltung, denen ich herzlich danken möchte für die Geduld mit mir.

Uns allen wünsche ich, dass Bramsche lebens- und liebenswert bleibt und weiterhin zum Wohl der Stadt couragiert und engagiert im Ortsrat zusammengearbeitet wird.

Danke Euch Allen.“

ORM Enz bedankt sich für Ihre Fraktion bei OBM Brinkhus für die jahrelange Arbeit und das Engagement im Ortsrat Bramsche und überreicht einen Blumenstrauß Sie berichtet von der gemeinsamen guten parteiübergreifenden Zusammenarbeit. Sie schätze die ruhige und dennoch resolute Art von OBM Brinkhus. Sie sei immer offen für diverse Anliegen, souverän in der Sitzungsleitung und warmherzig im Hinblick auf viele Grill-Abende im eigenen Garten nach den Ortsrats-Fahrradtouren gewesen. Umgeben von vielen männlichen Kollegen aus der Verwaltung und Politik habe sie „taff“ ihre „Frau“ gestanden und hartnäckig die Ziele des Orsrates verfolgt. Auch wenn man in diversen Diskussionen nicht immer einer Meinung war, sei sie immer noch authentisch geblieben. Sie bedanke sich sehr dafür.

ORM Lübbe bedankt sich für die sehr gute überparteiliche Arbeit. Sie habe immer als Ansprechpartner für die Stadt und die Bürger bereitgestanden. Er überreicht eine Spirituose als Geschenk und verweist ansonsten auf die nächste Ortsratssitzung für den endgültigen Abschied.

ORM Staas-Niemeyer schließt sich den netten Worten ihrer Vorredner an. Sie habe sich unter der Führung von OBM Brinkhus immer sehr wohl gefühlt. Die Leitung sei immer sehr sachlich und nicht parteilich gewesen und die Zusammenarbeit in den Sitzungen daher sehr angenehm.

OBM Brinkhus bedankt sich sehr herzlich für die vielen netten und warmen Worte. Sie hoffe, dass sie sich nicht nur bemüht, sondern es auch tatsächlich geschafft habe, die Sitzungen immer im Sinne Aller und zum Wohle der Stadt Bramsche durchzuführen. Es werde immer weitergehen. Es sei immer gut, wenn durch neue Leute im Rat und Ortsrat neue Ideen eingebracht werden. Man sei immer in seinen Richtlinien festgefahren und daher wäre es gut, wenn neue Impulse von außen kämen. Sie bedankt sich ganz herzlich bei dem gesamten Ortsrat.

Roswitha Brinkhus
Ortsbürgermeisterin

Esther Lüßenheide
Protokollführerin